Winter 2026 / 2027 // Nr. 12

JOURNAL

neutrass
Versicherungen · Vorsorge · Finanzen

INTERVIEW
Abschied aus dem Verwaltungsrat
Über zehn Jahre Engagement für Neutrass > **S2**

SCHADENFALL
Treier AG
Gemeinsam durch den Cybervorfall > **S4**

GESUNDHEIT
Daniel Hornecker
Mentale Stärke im Alltag > **S5**

VERBANDSLÖSUNGEN
solution+benefit
Ein Jahr bei Neutrass – gemeinsam mehr erreichen > **S7**

INTERVIEW
Lara Stalder
Über Teamgeist, Vertrauen und grosse Ziele > **S8**

S/I/B/A
Ethische Grundsätze

Der Swiss Insurance Brokers Association (SIBA) vertritt 130 Broker-Unternehmen mit über 2500 Mitarbeitenden, die strenge Qualitätsstandards erfüllen müssen.

Für sauberen Finanzplatz

Neutrass ist aktives Mitglied der Selbstregulierungsorganisation PolyReg. Als Finanzberater setzen wir uns für einen sauberen Finanzplatz Schweiz ein.

Zertifizierte Weiterbildung

Das Know-how muss laufend auf den neusten Stand gebracht werden. Bei Neutrass – als einer von ganz wenigen Brokern – sind alle Weiterbildungslehrgänge mit CICERO zertifiziert.

FIDLEG

Die Neutrass ist seit Anfang 2021 zusätzlich auch FIDLEG registriert.

Wir machen Profis

Neutrass bildet seit 2014 als Lehrbetrieb Nachwuchsleute aus – seit 2025 jeweils zwei neue Lehrlinge pro Lehrjahr. Zusätzlich erhalten Lehrabgängern die Chance, hier ihre Berufskarriere zu starten. Neutrass misst der Weiterbildung grossen Stellenwert bei.



AKTUALITÄT

Was sich verändert. Und was bleiben sollte.

Neue Technologien verändern unsere Arbeit. Was gute Beratung ausmacht, bleibt bestehen: persönliche Nähe, Unabhängigkeit und Vertrauen.

Die Versicherungswelt ist in Bewegung. Digitale Prozesse und künstliche Intelligenz eröffnen neue Möglichkeiten. Gleichzeitig verändern sich Risiken und die Anforderungen an unsere Beratung.

Wo stehen wir in zehn Jahren? Das lässt sich kaum vorhersagen. Für uns bei Neutrass ist aber klar: Wir wollen Neues dort nutzen, wo es unseren Kundinnen und Kunden einen echten Mehrwert bietet. Einfachere Abläufe sollen vor allem eines schaffen: mehr Zeit für die persönliche Beratung.

Denn gute Lösungen beginnen mit Zuhören. Sie brauchen Menschen, die Zusammenhänge verstehen, ehrlich beraten und Verantwortung übernehmen. Gerade dann, wenn es darauf ankommt.

Unser Anspruch bleibt deshalb derselbe: Ihre Interessen unabhängig vertreten und gemeinsam mit unseren Versicherungspartnern passende Lösungen finden.

Danke für Ihr Vertrauen. Die Welt wird digitaler. Versicherungen bleiben Vertrauenssache.



Pascal Walthert
CEO / Inhaber
Neutrass AG

INTERVIEW

«Zehn Jahre Engagement für Neutrass»

Nach mehr als zehn Jahren im Verwaltungsrat verabschieden sich Kurt Sidler und René Stocker aus ihrem Amt. Sie blicken auf eine Zeit zurück, in der Neutrass gewachsen ist und sich weiterentwickelt hat. Eine zentrale Stärke ist dabei geblieben: die persönliche Nähe zu Menschen.

> VON **PASCAL WALTHERT**

Kurt, worauf blickst Du besonders gerne zurück?
► Wenn ich an meine ersten Jahre bei Neutrass zurückdenke, hat sich enorm viel verändert. Das Unternehmen ist gewachsen, Prozesse wurden weiterentwickelt und die Digitalisierung hat vieles neu geprägt. Besonders stolz macht mich aber, dass Neutrass trotz dieser Entwicklung persönlich und nahbar geblieben ist. Als inhabergeführtes, schweizerisches Unternehmen kennt Neutrass seine Kundinnen und Kunden und ist regional gut verankert.

Gab es einen Moment, in dem Du gemerkt hast, Neutrass bleibt trotz Wachstum Neutrass?
► Ja, immer dann, wenn es anspruchsvoll wurde. In solchen Momenten zeigte sich, dass bei Neutrass nicht nur Zahlen oder Prozesse zählen. Man sucht gemeinsam nach einer guten Lösung, für Kundinnen und Kunden ebenso wie für Mitarbeitende. Der familiäre Umgang und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, haben mich dabei immer wieder beeindruckt.


Kurt Sidler

Du hast bei Neutrass breites betriebswirtschaftliches Wissen eingebracht, mit einem besonderen Fokus auf HR. Was hat Dich an den Mitarbeitenden besonders beeindruckt?
► Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich weiterzuentwickeln. Gute Beratung entsteht nicht am Bildschirm oder in einem Prozesshandbuch, sondern im persönlichen Gespräch. Dafür braucht es Menschen, die ihr Fach verstehen, zuhören können und wirklich mitdenken. Genau das habe ich bei Neutrass oft erlebt.

Was sollte Neutrass auf dem weiteren Weg nie verlieren?
► Die Bodenständigkeit und die Fairness. In einer Branche, in der viel über Prämien, Zahlen und Verträge gesprochen wird, dürfen wir nie vergessen: Am Ende geht es um Vertrauen. Dieses entsteht, wenn Kundinnen und Kunden merken, dass ihre Anliegen ernst genommen werden, und wenn Mitarbeitende sich respektiert und unterstützt fühlen.

Wenn die nächste VR-Sitzung ohne Dich stattfindet: Wirst Du eher die freie Zeit geniessen, oder Dich fragen, was es zum Znüni und beim gemeinsamen Mittagessen gegeben hätte?
► Wahrscheinlich beides. Ich freue mich auf etwas mehr freie Zeit, werde aber die Gespräche und die freundschaftliche Zusammenarbeit im Verwaltungsrat bestimmt vermissen. Und beim nächsten Znüni werde ich mich vermutlich schon fragen, was gerade bei Neutrass diskutiert wird.


Kurt Sidler und René Stocker an ihrer letzten Generalversammlung.

EDITORIAL

Was macht eine gute Partnerschaft aus? Sie zeigt sich im gemeinsamen Alltag. Besonders aber dann, wenn unerwartete Ereignisse neue Antworten verlangen.

In dieser Journal-Ausgabe begegnen Ihnen Menschen, die Verantwortung übernehmen, Herausforderungen meistern und gemeinsam etwas bewegen. Sie blicken auf prägende Jahre zurück, teilen Erfahrungen und eröffnen neue Perspektiven.

Bei aller Vielfalt verbindet diese Geschichten eines: Es sind Menschen, die den Unterschied machen. Mit ihrem Wissen, ihrem Engagement und der Bereitschaft, füreinander da zu sein.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Partnern für das vertrauensvolle Miteinander. Und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Hugo Schürmann
Verwaltungsratspräsident
Neutrass AG

Pascal Walthert
CEO
Neutrass AG


René Stocker

Was bleibt dir aus über zehn Jahren im Verwaltungsrat von Neutrass besonders in Erinnerung?
► Nicht vergessen werde ich den hohen Anspruch an fachliche Qualität und Kundenorientierung, mit dem bei Neutrass gearbeitet wird. Ebenso wichtig ist für mich, dass die Gewinne weitgehend wieder ins Unternehmen investiert werden. Damit wird die Grundlage für einen langfristigen Unternehmenserfolg geschaffen.

Was zeichnet einen unabhängigen Broker gegenüber dem Aussendienst einer Versicherung aus?
► Der Aussendienst einer Versicherung kann ausschliesslich die eigenen Versicherungs- und Vorsorgeprodukte anbieten. Ein unabhängiger Broker hingegen vertritt die Interessen seiner Mandantinnen und Mandanten. Im Mittelpunkt stehen risikogerechte Deckungen und Leistungen sowie attraktive Prämien und Konditionen. Ebenso entscheidend sind die Qualität bei der Schaden- und Leistungsabwicklung und ein verlässlicher Service.

Welche Bedeutung hat die persönliche Beratung in einer zunehmend digitalen Welt?
► Die fachkompetente Beratung bleibt zentral. Sie gibt Unternehmen wie Privatpersonen die gesuchte Orientierung und Sicherheit in einer komplexen Welt von Versicherungen, Vorsorge, Risiken und Steuerfragen. Dabei steht die individuelle Situation der Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt.

Wo siehst du die Chancen von KI und Digitalisierung für die Beratung?
► KI und Digitalisierung helfen dem Broker, effizienter und effektiver zu arbeiten. Sie unterstützen die persönliche Beratung bei der Risikoanalyse und beim Risikomanagement ebenso wie bei der Suche nach geeigneten und preiswerten Produkten und Lösungen. Ihr Wert liegt darin, die fachkompetente Beratung zu unterstützen.

Welche Stärken sollte Neutrass auch in einer sich verändernden Versicherungswelt unbedingt bewahren?
► Den hohen Kundenfokus, die Qualität der fachlichen Beratung und die Dienstleistungsbereitschaft. Die Kundschaft muss spüren, dass ihre Bedürfnisse erkannt und passende Lösungen gefunden werden. Entscheidend ist das Vertrauen: «Neutrass versteht meine Anliegen, vertritt meine Interessen und ist für mich da.»

KUNDENERFAHRUNG AKLIN SERVICETEC AG

Wenn Verlässlichkeit hoch hinausführt

Aklin Servicetec AG verbindet spezialisierte Hebetechnik mit persönlichem Service und setzt bei ihren Versicherungen auf die partnerschaftliche Betreuung durch Neutrass.

> VON **NICOLE MERZ**



Passende Hebetechnik für anspruchsvolle Einsätze, auch bei engen Platzverhältnissen.

Wenn auf Baustellen, bei Umzügen oder in engen Altstadtgassen schwere Lasten bewegt werden müssen, ist Verlässlichkeit gefragt, bei der Technik ebenso wie bei den Menschen dahinter. Genau dafür steht die Aklin Servicetec AG in Baar.

Das Schweizer Familienunternehmen wurde 2007 von Marco und Zsuzsanna Aklin gegründet. Seit 2009 ist es offizieller und einziger Vertriebs- und Servicepartner der Klaas Alukranbau GmbH in der Schweiz und heute deren Generalimporteur. Mit viel Fachwissen, Erfahrung und persönlichem Engagement hat sich Aklin Servicetec seither als Spezialist für Alu-Krane, Schrägaufzüge, Möbelaufzüge und Arbeitsbühnen etabliert.

Zum Angebot gehören der Verkauf, die Vermietung, der Unterhalt und die Reparatur von Spezialmaschinen für das Bau- und Transportgewerbe. Ob Lastwagen- oder Anhängerkran, Bau- oder Möbelaufzug, Arbeitsbühne, Feuerwehrfahrzeug oder PKW-Anhänger: Die Kundinnen und Kunden erhalten eine auf ihren Einsatz abgestimmte Lösung und eine Begleitung, auf die sie sich langfristig verlassen können.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht allein die Maschine, sondern der Mensch, der damit arbeitet. «Zufriedene Kundinnen und Kunden verkaufen die nächsten Maschinen» – dieser Leitsatz prägt den Alltag des Unternehmens. Deshalb endet der Service nicht mit der Übergabe einer Maschine. Viele Fragen lassen sich bereits unkompliziert und kostenlos am Telefon klären. Ist ein Einsatz vor Ort nötig, stehen die Mitarbeitenden mit mobilen Servicefahrzeugen bereit. Muss eine Maschine für eine Reparatur nach Baar gebracht werden, stellt Aklin Servicetec für die Dauer des Ausfalls nach Möglichkeit ein Ersatzgerät zur Verfügung. Das Ziel: Ausfallzeiten möglichst kurz zu halten, damit die Arbeit weitergehen kann.

> «Im Mittelpunkt steht dabei nicht allein die Maschine, sondern der Mensch, der damit arbeitet.»

Ergänzt wird das Angebot durch Suva-Prüfungen für Krane sowie die Prüfung und Kontrolle von Hebemitteln. Neu bietet Aklin Servicetec gemeinsam mit der Swiss Logistics Academy auch Kranführerausbildungen an. Damit engagiert sich das Unternehmen nicht nur für funktionierende Technik, sondern auch für Sicherheit und fachgerechte Arbeit im täglichen Einsatz. Denn starke Technik braucht Menschen, die sie sicher beherrschen.

Auch bei den eigenen Versicherungen setzt Aklin Servicetec auf eine verlässliche Partnerschaft. Seit 2024 betreut Neutrass die Geschäfts- und Privatversicherungen der Aklin Servicetec AG. Besonders geschätzt werden die persönliche Betreuung, die vertrauten Ansprechpartner sowie die kompetente und freundliche Beratung. Für ein Unternehmen, das täglich Verantwortung für Mitarbeitende, Maschinen und Kundenaufträge trägt, schafft diese Kontinuität Vertrauen und Freiraum, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren.

Die Aklin Servicetec AG verbindet technische Kompetenz mit echter Kundennähe. So wird Verlässlichkeit im Alltag spürbar: Mit passender Technik, persönlichem Einsatz und einem Service, der die Arbeit am Laufen hält.

KUNDENERFAHRUNG MAKRO ART AG & MAKRO ARCHITECTURE AG

Grossartige Auftritte – sicher begleitet

Makro Art und Makro Architecture machen Ideen sichtbar. Bei der Absicherung vertrauen sie auf die persönliche Beratung von Neutrass.

> VON **NICOLE MERZ**

Ob folierte Züge, Gebäudeeinkleidungen oder Raumgestaltung: Die Makro Art AG aus Grosswangen sorgt seit 1998 schweizweit für aufmerksamkeitsstarke Auftritte. Unter der Leitung von Reto Bussmann und Martin Lötscher begleitet das Unternehmen seine Kundschaft von der Materialwahl bis zur Montage. Auch akustische und lichttechnische Raumoptimierungen gehören zum Angebot.

2025 kam die Makro Architecture AG hinzu. Gemeinsam beschäftigen die beiden Unternehmen rund 50 Mitarbeitende. Das von Matthias Meissner und Stefan Koch geleitete Schwesterunternehmen realisiert weltweit aussergewöhnliche Glasfassaden. Zum Einsatz kommt ein patentiertes Vision-Gewebe des Ostschweizer Partners Sefar: In Glas einlaminiert, wirkt es von aussen blickdicht und ermöglicht von innen den Blick nach draussen. Individuelle Drucke verleihen den Fassaden eine unverwechselbare Gestaltung.

Besondere Anforderungen, passende Lösungen

Kreative Projekte und kapitalintensive Produktionsanlagen erfordern einen abgestimmten Versicherungsschutz. Für Makro Art ist insbesondere die Absicherung möglicher Produktionsausfälle wichtig. «Wir haben grosses Vertrauen in Neutrass, dass wir stets die nötige Unterstützung erhalten», sagt Reto Bussmann.

Bei Makro Architecture stand eine Erweiterung der Haftpflichtversicherung im Mittelpunkt. Gefragt war eine Deckung, die den längeren Fristen im Architekturbereich Rechnung trägt. Neutrass prüfte die Anforderungen und erarbeitete eine passende Lösung.

Persönlich und auf Augenhöhe

Seit knapp zwei Jahren begleitet Neutrass-Mandatsleiter Andi Schwarzentruber die Unternehmen. Besonders schätzt Reto Bussmann die kurzen Wege und das Verständnis für die Anliegen der beiden Unternehmen: «In beiden Fällen schätzen wir die Nähe zu Neutrass. Es ist stets ein Begegnen auf Augenhöhe, und wir fühlen uns in unseren Anliegen verstanden.» So verbindet die Partnerschaft, was auch im eigenen Geschäft zählt: persönliche Beratung, technische Kompetenz und Lösungen, die langfristig tragen.



Restaurant Le Moose, Oliver Kamm. Foto: David Bochud.

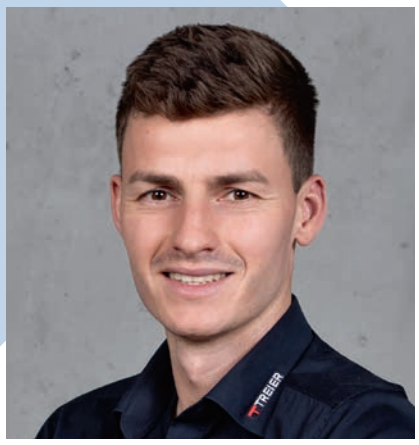
SCHADENBEISPIEL

Treier AG: Gemeinsam durch den Cybervorfall

Wenn plötzlich nichts mehr wie gewohnt funktioniert, zählt Zusammenhalt. Nach einem Cyberangriff halfen grosser Einsatz und verlässliche Begleitung, den Betrieb weiterzuführen und Versicherungsfragen zu klären.

> VON **NICOLE MERZ**

Seit 2022 vertraut die Treier AG bei der Betreuung ihrer umfangreichen Versicherungsthemen auf die Neutrass. Die Partnerschaft hat eine persönliche Geschichte: Philippe Catalan betreut das Unternehmen als Mandatsleiter seit vielen Jahren, auch schon vor seiner Zeit bei Neutrass. Seit Oktober 2023 führt Michael Kummer die Treier AG als CEO. Er übernahm die Geschäftsführung von seinem Vater Martin Kummer, der das Unternehmen seit 1991 erfolgreich aufbaute und weiterentwickelte.



«Als besonders wichtig erwiesen sich funktionierende Datensicherungen.»

Michael Kummer
CEO Treier AG

Wenn der gewohnte Arbeitsalltag plötzlich stillsteht

Im August 2025 wurde die Treier AG Opfer eines Cyberangriffs. Am Montagmorgen nach dem Wochenende vom 16. und 17. August stellten die Mitarbeitenden fest: Daten waren verschlüsselt, die gewohnten digitalen Arbeitsabläufe nicht mehr möglich. Die Treier AG hält es für möglich, dass sich die Angreifer bereits vor dem eigentlichen Angriff Zugang zum System verschafft hatten. Ob dies tatsächlich geschehen war und wie lange sie sich möglicherweise darin befanden, liess sich jedoch nicht abschliessend klären. CEO Michael Kummer war in der darauffolgenden Woche in den Ferien. Die Treier AG vermutet deshalb, dass die Verschlüsselung bewusst auf einen Zeitpunkt gelegt worden sein könnte, an dem die Geschäftsleitung nicht vor Ort war. Nach aktuellem Kenntnisstand wurden eventuell auch Daten heruntergeladen; Hinweise auf eine Veröffentlichung liegen jedoch nicht vor. Betroffen waren vor allem betriebliche Unterlagen wie Baupläne, projektbezogene Dokumente und Korrespondenz. Besonders schützenswerte Personendaten verarbeitet die Treier AG nicht.

Schnell informieren, gemeinsam handeln

Bereits am Mittag des gleichen Montags kam die gesamte Belegschaft zusammen. Es galt, über die Situation zu informieren und das weitere Vorgehen zu koordinieren. Um den Betrieb möglichst aufrechtzuerhalten, stellte die Treier AG zahlreiche Prozesse kurzfristig von digital auf Papier um. Wichtige Arbeitsabläufe und die Arbeiten auf den Baustellen mussten nun manuell organisiert werden. Gleichzeitig wurde der IT-Dienstleister beigezogen, um den Vorfall einzuordnen, die Systeme zu prüfen und die Wiederherstellung vorzubereiten.

Zwei Wochen bis zum Normalbetrieb

Die Folgen des Cyberangriffs waren im gesamten Unternehmen spürbar. Was sonst digital erledigt wurde, musste zunächst von Hand erfolgen. Sobald die Systeme wieder verfügbar waren, wurden gewisse Informationen und Arbeitsschritte zusätzlich digital nacherfasst. Dieser erhebliche Mehraufwand beanspruchte alle Bereiche und machte den Arbeitsalltag deutlich zeitintensiver und anspruchsvoller. Nach rund zwei Wochen konnte die Treier AG wieder weitgehend im Normalbetrieb arbeiten. Die vollständige Aufarbeitung des Schadenfalls nahm jedoch rund sechs Monate in Anspruch. In dieser Zeit mussten unter anderem zusätzliche Arbeitsstunden, externe IT-Leistungen sowie verschiedene fixe und variable Kosten geprüft und dokumentiert werden.

Neutrass an der Seite der Treier AG

Rund zwei Jahre vor dem Angriff hatte die Treier AG eine Cyberversicherung abgeschlossen. Im Schadenfall unterstützte Neutrass das Unternehmen dabei, die Situation einzuordnen, mögliche Schritte zu klären und die verschiedenen Kostenpositionen zu beurteilen. Im Austausch mit der Versicherung galt es, die zusätzlichen Kosten nachvollziehbar zu begründen und argumentativ zu plausibilisieren. Für die Treier AG war dabei besonders wertvoll, mit Unterstützung von Neutrass zu klären, welche Kosten durch die Versicherung gedeckt waren. Schliesslich konnte mit der Versicherung eine für beide Vertragsparteien annehmbare Lösung gefunden werden. Zentral war auch die Zusammenarbeit mit dem involvierten IT-Dienstleister. Der Vorfall machte deutlich, wie sehr ein Unternehmen auf funktionierende digitale Prozesse angewiesen ist und wie wichtig das Fachwissen und die rasche Unterstützung externer IT-Partner im Ernstfall sind.

Aus Erfahrung besser vorbereitet

Der Cyberangriff hat das Bewusstsein der Treier AG für Cybersicherheit und die Abhängigkeit von digitalen Prozessen deutlich geschärft. Als besonders wichtig erwiesen sich funktionierende Datensicherungen: Dank der vorhandenen Backups konnten die Daten über mehrere Jahre hinweg wiederhergestellt werden. Dies war rückblickend ein entscheidender Faktor. Seither überprüft die Treier AG ihre Sicherheits- und Organisationsmassnahmen gemeinsam mit dem IT-Dienstleister laufend weiter. Im Fokus stehen unter anderem ein klareres Notfallkonzept, definierte Zuständigkeiten und eine bessere Vorbereitung auf mögliche Cybervorfälle. Die wichtigste Erkenntnis aus dieser Erfahrung: Gute Vorbereitung beginnt lange vor einem Angriff. Unternehmen sollten mögliche Angriffsszenarien frühzeitig durchdenken. Regelmässig geprüfte Backups, klare Abläufe für den Ernstfall, ein verlässlicher IT-Partner und Versicherungs-Partner sind entscheidend, damit ein Betrieb auch in einer Ausnahmesituation möglichst handlungsfähig bleibt.

ARTISET

Prämien sparen für Mitglieder

Massgeschneiderte Lösungen für ARTISET-Mitglieder von CURAVIVA, INSOS und YOUVITA.

Die Versicherungsprodukte des ARTISET-Versicherungsdiensts bieten den angeschlossenen Institutionen einen sehr umfangreichen Risikoschutz zu einem hervorragenden Preis. Mit den neusten Produkteanpassungen machen wir unsere bewährten Angebote im Sach- und Haftpflichtbereich noch attraktiver!

Erweiterte Deckung bei Betriebshaftpflicht
Die Garantiesumme liegt beim exklusiven Rahmenvertrag für ARTISET Institutionen bei CHF 20 Mio. und dies zusätzlich mit einer Zweifachgarantie – die Garantiesumme steht also jeder versicherten Institution zweimal pro Jahr zur Verfügung. Automatisch mitversichert sind auch Tagesbeschäftigte oder Tagesaufenthalter. Ebenfalls exklusiv mitversichert sind Sachschäden, die Mitarbeiter einer ARTISET Institution einem Heimbewohner zufügt.

Highlights unseres Haftpflicht-Produktes
- CHF 20 Mio. Versicherungssumme mit Zweifachgarantie
- Vermögensschäden aus medizinischer Tätigkeit CHF 10 Mio.
- Rechtsschutz im Strafverfahren bis CHF 5 Mio.
- Erhöhte Deckung für Schäden durch urteilsunfähige Personen
- Tagesbeschäftigte / -aufenthalter mitversichert
- Krisenkommunikation versichert
- Einschluss Berufshaftpflicht der angestellten Ärzte möglich

Mit dem Sachversicherungsprodukt bieten wir eine extrem umfangreiche Allrisk-Versicherung an, die bei Bedarf mit Deckungserweiterungen z.B. für Nebenbetriebe ergänzt werden kann. In den Bereichen der Personenversicherungen (Krankentaggeld, UVG) können wir auf mehrere Versicherer zurückgreifen, mit welchen exklusive Rahmenverträge abgeschlossen wurden. Dazu haben wir im Pensionskassenbereich ein sehr erfahrenes Team, das Sie gerne über individuelle Vorsorgelösungen berät.

Für die Mitarbeitenden Ihrer Institutionen stehen unsere attraktiven Kollektiv-Rahmenverträge in folgenden Bereichen offen:
- Krankenkasse
- Motorfahrzeugversicherung
- Privathaftpflicht- und Hausratversicherung
- Gebäudeversicherungen
- Rechtsschutzversicherung

ARTISET Versicherungsdienst

GESUNDHEIT

Mentale Stärke im Alltag

Psychische Belastungen: Sport-Mentalcoach Daniel Hornecker erklärt, wie man mit schwierigen Lebenssituationen umgehen kann und wie er Spitzensportlern hilft, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

> VON **MARKUS BAUMGARTNER**

«Unsere Gesellschaft dreht sich immer schneller. Wir wollen mehr und wollen grösser werden in noch kürzerer Zeit. Das ist für die Menschen eine riesige Belastung geworden.» So erklärt Daniel Hornecker, diplomierter Sport-Mentalcoach, weshalb psychische Probleme in der Schweiz ein grosses Thema sind – obwohl das Land eigentlich als Paradies angesehen wird.

Entspannung statt Überforderung

Als Mentalcoach kennt er verschiedene Methoden, mit denen man die eigene mentale Gesundheit stärken kann. Generell sei es wichtig zu wissen, welche Aufgaben man im Alltag tragen kann und welche vielleicht zu viel oder zu gross sind. Bei Überforderung gibt es meistens zwei Reaktionen: Resignation oder Überantrieb. Hier muss man herausfinden, was auf einen selbst zutrifft. Daniel Hornecker: «Wenn man in einer Welt ist, in der man die Kontrolle nicht hat, wird es immer schwieriger. Wichtig ist, dass man aktiv bei dem bleibt, was man selbst tun kann.»



Roman Josi und Daniel Hornecker

Freundschaften im echten Leben statt in der virtuellen Welt tragen zur mentalen Gesundheit bei. Entspannung ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Daniel Hornecker empfiehlt nach gewissen Aktivitäten zu suchen, die einem wirklich guttun, wie zum Beispiel Kaffee zu trinken, einen Hockeymatch zu schauen oder Fahrrad zu fahren. Allgemein sei Sport gut für die Psyche, weil er Stress im Körper abbaue. Solche Aktivitäten in den Alltag einzuplanen, gehöre zum sogenannten Selbstmanagement.

Stark unter Druck

Besonders Menschen im Leistungssport stehen unter Druck. Sie müssen gleichzeitig lernen, mit Niederlagen umzugehen. Der Umgang mit psychischen Belastungen werde jedoch nicht genügend geschult. «Im Athletikbereich ist man top ausgebildet, hat viele Trainer und investiert an allen Ecken. Auf der Seite der mentalen Gesundheit ist man jedoch noch nicht so weit in der Ausbildung. Dies obwohl viele sagen, das Thema sei wichtig», sagt der Mentalcoach. Seit 1994 führt er im Sommer Juniorencamps für 8- bis 19-jährige Eishockeyspieler durch. Die von ihm mitgegründete Stiftung «Empowering Lives» fördert und begleitet Leistungssportler ganzheitlich – vom Karrierebeginn bis über das Karriereende hinaus.

Sich selbst steuern und regulieren

Daniel Hornecker ist seit 2018 Mentaltrainer des Schweizer Eishockey-Stars Roman Josi, der in USA bei den Nashville Predators in der National Hockey League (NHL) unter Vertrag steht. Daniel Hornecker arbeitete anfangs mit ihm an den Faktoren, die ihn hinderten, sein volles Potenzial auszuschöpfen. Er zeigte dem NHL-Star unter anderem, wie er mentale Fertigkeiten entwickeln und sich selbst steuern sowie regulieren kann, um seine Leistung weiter zu steigern. Daniel Hornecker fügt an: «Roman Josi sagte von unserer Zusammenarbeit, ich habe sein Spiel auf ein anderes Level gebracht.» Zwei Jahre nach Beginn des Coachings gewann er die James Norris Memorial Trophy, die den besten Abwehrspieler der Liga auszeichnet.



«Roman Josi sagte von unserer Zusammenarbeit, ich habe sein Spiel auf ein anderes Level gebracht.»

Daniel Hornecker, diplomierter Sport-Mentalcoach

Bei Verletzungen kommt es laut Daniel Hornecker oft vor, dass sich der betroffene Sportler zuerst dagegen wehrt und danach die Situation akzeptiert. Die Frustration am Anfang sei der schwierigste Teil der Verarbeitung. Eine weitere Schwierigkeit entstehe, wenn später der Heilungsverlauf nicht so abläuft, wie es sich der Betroffene ursprünglich vorgestellt hat. In solchen Prozessen ist es wichtig, wieder die kleinen Fortschritte wertzuschätzen. Die meisten Sportler sagen im Nachhinein, sie seien danach wieder viel stärker zurückgekommen, weil sie einen Verbesserungsprozess durchliefen.

Empathisch oder herausfordernd

Im mentalen Coaching hat Daniel Hornecker zwei Seiten: eine liebevolle und eine ehrliche beziehungsweise penetrante. Letztere Seite komme vor allem zum Zug, wenn jemand in der Opferrolle steckt. Wenn sich ein Sportler aber zum Beispiel am Anfang einer schwierigen Situation befindet, dürfe man auch viel Empathie zeigen. Der Sport-Mentalcoach fügt an: «Das ist eine meiner grössten Stärken: Ich kann mich sehr gut in andere Menschen hineinversetzen und habe deswegen ein gutes Gespür dafür, wann ich empathisch und rücksichtsvoll sein muss und wann ich auch herausfordern darf.»

GRATULATION

Prüfungserfolge 2026

Eine Weiterbildung braucht Engagement, Ausdauer und Zeit. Pascal Huber und Irena Domazet haben sich dieser Herausforderung gestellt und ihre Abschlüsse erfolgreich gemeistert. Wir gratulieren beiden herzlich zu ihren Prüfungserfolgen!

- **Pascal Huber**
  (CAS Bauversicherungsrecht)
- **Irena Domazet**
  (Young Insurance Professional VBV)

Mit ihrem neu erworbenen Wissen stärken sie ihre fachlichen Kompetenzen und bereichern unseren Arbeitsalltag. Davon profitieren sowohl unsere Teams als auch unsere Kundinnen und Kunden.

Wir danken beiden für ihren Einsatz und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg beim Anwenden des Gelernten.



Die Prüfungserfolge (von links): Pascal Huber (CAS Bauversicherungsrecht) und Irena Domazet (Young Insurance Professional VBV).

ENGAGEMENT

Mit Kopf, Herz und Kompass

Eine Karte, ein Kompass und immer wieder die Frage nach dem besten Weg. Orientierungslauf verbindet Tempo mit Köpfchen und Naturerlebnisse mit Gemeinschaft. Simona Aebersold, Joey Hadorn und Fabian Aebersold erzählen, was sie an ihrem Sport begeistert und weshalb die Swiss O Week weit mehr als ein Wettkampf ist.

Quer durchs Gelände oder lieber den Weg entlang? Im Orientierungslauf zählen nicht nur schnelle Beine, sondern auch Konzentration und gute Entscheidungen. Genau diese Mischung fasziniert Fabian und Joey. Simona begeistert besonders, dass jedes Gelände neue Aufgaben stellt. Gute Vorbereitung bedeutet für sie deshalb auch, die Landschaft zu lesen und zu verstehen.

Bergkulisse trifft Begeisterung

Auch Neutrass war bei der Swiss O Week in Portes du Soleil vor Ort, einem Anlass, der sportliche Herausforderungen, eindrucksvolle Natur und Gemeinschaft zusammenbringt.

Joey genoss die Woche als Zuschauer. Besonders die Wettkampfzentren in den Bergen blieben ihm in Erinnerung. Hunderte Menschen sitzen bei ihren Clubfahnen im Gras, tauschen sich aus und geniessen das Zusammensein. Jung und Alt, ambitioniert oder gemütlich unterwegs. Alle gehören dazu.



Neutrass-Startbogen an der Swiss O Week.

Für Fabian zeigt sich darin der Grundgedanke des OL. Jeder kann mitmachen und seine persönliche Herausforderung finden. Schon als Kind war dieses Zusammensein für ihn ein Höhepunkt. Simona erinnert sich an besondere Gelände, die Stimmung in den Bergen und die Bergbahnfahrten zum Start. Sie bringt es auf den Punkt: «An der Swiss O Week kommen alle Generationen zusammen und es ist ein richtiges OL-Fest.»

Mehr als die Zeit zählt

Eine Runde Minigolf, Zeit am Wasser oder ein Abendessen mit Freunden gehören für Joey genauso zur Swiss O Week wie der Sport. Dieses persönliche Miteinander schätzt er auch an Neutrass. Seit sechs Jahren begleitet Neutrass ihn als Sponsor. Die Begegnungen mit dem Neutrass-Team, vom OL-Anlass bis zum Weihnachtsessen, machen die Partnerschaft für ihn besonders.

Auch mit Simona verbindet Neutrass eine langjährige Zusammenarbeit. Die Neutrass-Eule auf dem WM-Podium zu vertreten, erfüllt sie mit Stolz. Fabian wiederum schätzt die Qualität und Bodenständigkeit von Neutrass, Werte, mit denen er sich gerne identifiziert.

Gemeinsam unterwegs

Als Kopfsponsor und mit dem Firmenlogo auf den Trikots begleitet Neutrass Simona, Joey und Fabian sichtbar auf ihrem sportlichen Weg. Dahinter stehen persönliche Beziehungen, gegenseitiges Vertrauen und gemeinsame Erlebnisse. Diese Nähe ist Neutrass wichtig, im Sport genauso wie im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden. Denn starke Partnerschaften wachsen dort, wo Menschen einander kennen, sich aufeinander verlassen und gemeinsam weiterkommen.



Pascal Walthert, CEO und Inhaber von Neutrass, bei der Rangverkündigung.

neutra medica
Verein für medizinische- und paramedizinische Berufe

NEUTRA-MEDICA

Spezial-Lösungen für medizinische Berufe

Betriebe und Angestellte in medizinischen und paramedizinischen Berufen profitieren vom besten Service und attraktiven Kollektiv-Rabatten.

Unsere Kunden im medizinischen und paramedizinischen Bereich erhalten nicht nur Top-Produkte zu Top-Preisen, sie profitieren dank unserem schweizweiten Beraternetzwerk auch von einer persönlichen Vor-Ort-Beratung und Betreuung. Dies ist in der heutigen digitalen Welt für viele Kunden weiterhin ein wichtiger Bestandteil einer professionellen Versicherungs- und Vorsorgeberatung.

Die Erfolgsgeschichte begann vor über 25 Jahren

Mit steigendem Erfolg der Beratungstätigkeiten der Neutrass im paramedizinischen Sektor nahm auch die Komplexität der Verwaltung aller Rahmenvertragslösungen zu. Im Herbst 1999 wurde der mutige Schritt gewagt, mit der Gründung eines eigenständigen Vereins mehr Flexibilität und Unabhängigkeit zu erreichen. Dieser Entscheid kann rückblickend als einer der Hauptgründe für den heutigen Erfolg von Neutra-Medica betrachtet werden. Dank dem Fokus auf den Nutzen für die Mitglieder konnte die Angebotspalette schnell ausgebaut werden. Heute profitieren die knapp 3'000 Vereinsmitglieder in fast allen Bereichen der beruflichen und privaten Versicherungs- und Vorsorgelösungen von vorteilhaften Konditionen.

Weiterhin innovativ und marktorientiert

Auch nach über einem Vierteljahrhundert wollen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen. So sind wir stets bestrebt, unser Angebot zu erweitern und zu verbessern. Für die Mitglieder der Schweizerischen Gemeinschaft für medizinische Kosmetik haben wir eine einzigartige Haftpflichtlösung erarbeitet, welche den Bedürfnissen aufgrund der V-NISSG-Verordnung entspricht. Die Vorsorgestiftung PAT hat die Neutra-Medica als Berufsverband aufgenommen, wodurch die Produktepalette in der beruflichen Vorsorge erweitert werden konnte.

Konstanz als Basis

In all unserem Bestreben bildet die Konstanz ein wichtiges Element von Neutra-Medica. Wir setzten auf langjährige Partnerschaften und eine stabile Preispolitik. Wir wollen unseren Mitgliedern Versicherungsprodukte anbieten, die auch langfristig bestehen. Gerade in der aktuellen Situation zeigt sich der Erfolg dieser Strategie. So bleiben z.B. die Prämien im Bereich der kollektiven Krankentaggeld-Versicherung trotz massiven Druck in diesem Bereich weiterhin auf einem sehr interessanten Niveau. Auch in anderen Branchen wie Motorfahrzeug- oder Gebäude-Versicherungen ist unser Angebot auch bei einer hohen Prämienvolatilität stets attraktiv, ohne dabei Abstriche in der Deckung in Kauf nehmen zu müssen. Profitieren Sie von diesen Top-Produkten und finden Sie unter der bekannten Adresse www.neutra-medica.ch die für Ihre Berufsgruppe passenden Versicherungsangebote. Bestellen Sie Ihre persönliche Offerte bequem online oder lassen Sie sich durch Ihren Neutra-Medica-Berater vor Ort beraten.

Alles aus einer Hand

Egal ob Sie Ihr neues Fahrzeug versichern möchten, eine Konkurrenzofferte zu Ihrer aktuellen Gebäudeversicherung benötigen oder eine Vorsorgelösung brauchen: Die Produktepalette von Neutra-Medica bietet Ihnen die besten Produkte zum richtigen Preis.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.neutra-medica.ch

ZUSAMMENARBEIT

365 Tage solution+benefit als Neutrass-Tochter

Mehr Vorteile für Verbände und ihre Mitglieder: Gebündeltes Fachwissen und gemeinsame Verhandlungskraft schaffen die Grundlage für bedarfsgerechte Versicherungslösungen zu attraktiven Konditionen. Die persönliche Beratung bleibt dabei im Mittelpunkt.

> VON **NICOLE MERZ**

Seit einem Jahr gehört solution+benefit in Murten zur Neutrass-Familie. Die Verbindung stärkt das Angebot von Neutrass für Verbände und ihre Mitglieder. Unser gemeinsames Ziel: passende Versicherungslösungen zu attraktiven Konditionen und eine Beratung, die persönlich bleibt.

Eine Mitgliedschaft mit Mehrwert

Verbände vertreten die Interessen ihrer Mitglieder und schaffen Raum für Austausch. Zusätzliche Leistungen machen eine Mitgliedschaft noch wertvoller. Dazu gehören Versicherungsangebote, die auf die Bedürfnisse der Mitglieder abgestimmt sind.

Auf diesen Bereich hat sich solution+benefit seit seiner Gründung im Jahr 2002 spezialisiert. Zu den betreuten Organisationen zählen unter anderem FH SCHWEIZ, der Dachverband der Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen, HSG Alumni, die Ehemaligenorganisation der Universität St. Gallen, und der Lehrerinnen- und Lehrerverein Kanton Zug (LVZ). Auch Swiss Leaders, das Netzwerk für Führungskräfte, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in der Schweiz, sowie transfair, der Personalverband für den Service Public, gehören dazu.

Der Vorteil liegt im Kollektiv: Gemeinsam lässt sich mehr erreichen. Die gebündelte Verhandlungskraft ermöglicht es, attraktive Konditionen und passende Versicherungslösungen zu vereinbaren. Davon profitieren die Mitglieder direkt. Die Verbände wiederum ergänzen ihr Angebot um einen konkreten Nutzen und können damit die Bindung zu ihren Mitgliedern stärken.

Gemeinsam mehr Möglichkeiten

solution+benefit ergänzt das bestehende Verbandsgeschäft von Neutrass. Dazu gehören Neutra Medica für medizinische und paramedizinische Verbände sowie die ARTISET Versicherungsdienstleistungen.

Mit der Verbindung bündeln Neutrass und solution+benefit Erfahrung und Fachwissen. Verbände und ihre Mitglieder können von einem erweiterten Angebot und einem grösseren Netzwerk profitieren. Unser Anspruch ist, Versicherungen und Vorsorge im Zusammenhang zu betrachten, Fragen verständlich zu beantworten und Lösungen auf die jeweilige Situation abzustimmen.

Persönliche Beratung bleibt im Mittelpunkt

Entscheidend ist nicht allein die Breite des Angebots. Es braucht Menschen, die zuhören, mitdenken und die Anliegen ihrer Kundschaft ernst nehmen. Persönliche Nähe und eine unabhängige Beratung bleiben deshalb die Grundlage unseres Handelns.



Ein gemeinsamer Weg, auf den es sich anstossen lässt: Stefan Gutzwiller, Ralph Meyer und André Gabriel (von links).

Nach 365 Tagen richten wir den Blick nach vorne. Wir möchten die Zusammenarbeit gezielt weiterentwickeln und unsere gemeinsamen Stärken dort einsetzen, wo sie für Verbände und ihre Mitglieder einen spürbaren Nutzen schaffen.

GRATULATION

Jubiläen 2026

Hinter jedem Jubiläum stehen Menschen, die mit ihrem Engagement, ihrem Wissen und ihrer Persönlichkeit unseren gemeinsamen Weg prägen. Auch dieses Jahr dürfen wir langjährige Mitarbeitende feiern. Wir danken ihnen herzlich für ihre Treue, ihren wertvollen Einsatz und die vielen gemeinsamen Jahre.



Von links: Philipp Stierli, Hebi Alpiger, Philipp Pfister, David Frick, Joe Furrer (15 Jahre), André Gabriel und Nanthakumar Yogaratnam



Von links: Melanie Müller (20 Jahre), Adrian Zaugg (15 Jahre) und Elisona Gojanaj (20 Jahre)

5 Jahre – Gemeinsam etwas bewegen

Seit fünf Jahren bereichern diese Kollegen unsere Teams mit ihrem Fachwissen, ihren Ideen und ihrem Einsatz. Wir freuen uns über das gemeinsam Erreichte und auf die weitere Zusammenarbeit.

- **Hebi Alpiger**
- **Philipp Pfister**
- **Philipp Stierli**
- **David Frick**
- **Nanthakumar Yogaratnam**
- **André Gabriel**

Beim Fototermin hat sich auch Joe Furrer unter die Fünfjährigen gemischt. Eine sympathische Fotobombe – seine 15 Dienstjahre bleiben ihm selbstverständlich erhalten!

10, 15 & 20 Jahre – Erfahrung und Verbundenheit

Viele gemeinsame Jahre stehen für gewachsenes Vertrauen, wertvolle Erfahrung und zahlreiche Geschichten. Diese Mitarbeitenden gestalten unseren Alltag seit einem, eineinhalb oder sogar zwei Jahrzehnten mit. Für ihren langjährigen Einsatz und ihre Verbundenheit danken wir herzlich:

- **Mani Weissen** (10 Jahre)
- **Adrian Zaugg** (15 Jahre)
- **Joe Furrer** (15 Jahre)
- **Elisona Gojanaj** (20 Jahre)
- **Melanie Müller** (20 Jahre)
- **Werner Lustenberger** (20 Jahre)

Auch wenn Mani Weissen und Werner Lustenberger auf den Fotos fehlen, gehören sie selbstverständlich mit in die Jubiläumsrunde. Ihnen gelten unsere Glückwünsche und unser Dank genauso herzlich.

INTERVIEW

«Ich war zuerst das Küken»

Lara Stalder ist das Gesicht des EVZ-Frauenteams und eine Stürmerin von Weltformat.
Als Captain der EVZ-Frauen führt sie das Team zum ersten Schweizer Meistertitel und die Frauen-Nati zu Olympia-Bronze.
Im Interview beleuchtet sie ihre Karriere.



Gemeinsam jubeln und mitfiebern: Lara Stalder schätzt die Nähe zu ihren Fans.

> INTERVIEW **MARKUS BAUMGARTNER**

Die Heimweh-WM der Männer war ein Höhepunkt. Was haben Sie empfunden, als Finnland in der Verlängerung das Tor schoss?
► Ich war ganz leer und wollte es gar nicht wahrhaben. Es wäre alles perfekt gewesen. Das fühlt sich mitten in der Euphorie richtig schlecht an. Ich hätte ihnen den WM-Titel mega gegönnt. Die WM war schön zum Miterleben. Einfach das Tüpfelchen auf dem i hat gefehlt.

Ein Teil des Erfolges liegt darin, dass das Eishockey-Männerteam in den vergangenen Jahren zu einer Familie geworden ist. War das auch bei ihren Teams so?
► Ja, auch wir sind zusammengewachsen. In der Nati sind wir seit fünf Jahren der gleiche Kern. Da entwickelt sich etwas, persönlich und sportlich. Es gibt Automatismen, man weiss wie die anderen funktionieren. Auch beim EVZ sind wir nun drei Jahre unterwegs, durch dick und dünn, durch Hochs und Tiefs. Das schweisst zusammen. Neben den sportlichen Skills kann der Teamspirit viel bewirken.

Sie haben die EVZ-Frauen als Captain in den vergangenen Jahren zu einem Steigerungslauf mit Aufstieg, Cupsieg und jetzt Schweizer Meister geführt. Wie haben Sie das erlebt?
► Es war bisher eine schöne Reise. Es ist aber nicht alles so perfekt gelaufen, wie es von aussen den Anschein macht. Wir gingen durch eine Achterbahn. Da haben wir versucht, immer im Moment zu bleiben und Etappe für Etappe zu schaffen. Diese Reise geht nun weiter. Auch wenn es gut läuft, muss man demütig bleiben und weiter hart arbeiten. Und wenn es mal nicht so gut läuft, dann ist Vertrauen wichtig und gemeinsam auf das Positive fokussieren. Wir haben weiter Grosses vor.

Sie wurden als Captain und Leader-Figur engagiert. Wie gehen Sie mit diesem Druck um?
► Ich bin da hineingewachsen. Da hilft mir meine bisherige Erfahrung im In- und Ausland. In den USA war ich zuerst das Küken. Auch in der Nati musste ich ganz unten beginnen. Mit der Zeit habe ich mehr Verantwortung übernommen. Das entspricht meinem Naturell, dass ich vorangehe und meine Meinung teile. Da helfe und unterstützte ich auch gerne meine Mitspielerinnen. Bei allen Erfolgen in der Nati und beim EVZ stehen Spielerinnen mit ihrer ganz eigenen Geschichte. Das ist für mich mega spannend. Mittlerweile ist die Verantwortung für mich kein Druck mehr. Ich kann auch delegieren und andere fördern. Jetzt wachsen junge Spielerinnen in diese Verantwortung rein. Das ist wunderschön zu sehen.

Sie wollen in der Region einen Boom auslösen. Jetzt haben die EVZ-Frauen das grösste Publikum der Schweiz. Sind sie überrascht?
► Ich hätte das nicht so krass erwartet. Ich bewundere die Konstanz, welche die Organisation zustande gebracht und mit vielen Leuten im Hintergrund zu einem richtigen Event gemacht hat. So freue ich mich, dass wir nun europaweit den höchsten Zuschauerschnitt haben. In Schweden war es 300-400 Zuschauer pro Spiel. Es ist ein grosses Privileg, dass wir in Zug konstant vor mindestens 1000 Gästen spielen können.

Wie wichtig ist das OYM für Sie?
► Die EVZ-Frauen sind nicht voll integriert im OYM. Ich durfte dort dank privaten Sponsoren während meinen letzten zwei Auslandjahre individuell trainieren. Das war für mich ein grosses Privileg. Durch die professionellen Bedingungen konnte ich in meiner Karriere nochmals einen Schritt machen. Es ist unglaublich, was man alles in einem Haus machen und kombinieren kann.

Im Sport muss man mit Niederlagen umgehen lernen. Was war Ihr schwierigstes Erlebnis?
► Meine ganze Karriere ist durch Widerstände geprägt. Das hat mich auch stärker gemacht. Prägend war für mich der Verlust meines Vaters mit 17 Jahren, bevor ich mit 18 Jahren nach Amerika gegangen bin. Dann erlitt ich Verletzungen an der Schulter und am Fuss. Da beginnst du immer wieder bei null und musst allein trainieren. In Schweden waren wir vier, fünf Mal im Final. Da musste ich lernen, mit Niederlagen umzugehen.

Wer hat Sie im Leben gefördert? Haben Sie einen Mentor oder Vorbilder?
► Meine Mutter ist die prägende Figur in meinem Leben. Sie ist mein grosser Rückhalt und ergänzt sich gut mit meinem Bruder. Er ist eher sachlich, meine Mutter eher emotional. Im Eishockey ist Daniela Diaz seit über 15 Jahren meine Mentorin. Ich hatte in Zürich bei ihr gespielt. Dann wurde sie Coach der Nati und jetzt beim EVZ. Sie ist für mich da bei Höhen und Tiefen.

Haben Sie für den Sport eine spezielle Absicherung mit einer Versicherung getätigt? Es gibt Stars, die ihren Körper für eine Million versichert haben.
► Nein, das habe ich nicht gemacht. Ich schätze die professionellen Strukturen, die für die EVZ-Frauen aufgebaut wurden. Wir sind alle 40 Prozent bei der EVZ Sport AG angestellt. Da werden auch Versicherung und Vorsorge angeboten, damit keine Lücken entstehen. Das ist ein Novum im Schweizer Fraueneishockey und zeigt das Commitment des EVZ, dass man es richtig machen will.

Spitzensport betreiben kann man nicht ein Leben lang. Was sind Ihre Zukunftspläne?
► Im Leben gehen immer wieder Türen auf. Daher möchte ich gar nicht zu weit vorausdenken. Momentan stimmt es so, wie es ist. Mein Vertrag läuft noch mindestens zwei Jahre. Wenn der Körper und alles mitmacht, dann gibt es 2028 eine Heim-WM für Frauen. Das wäre noch ein Riesenhighlight. Dann bleibe ich dem Eishockey wohl weiter erhalten.



Zur Person
► Lara Stalder (1994) begann 1999 beim HC Luzern mit Eishockey und spielte bis 2011 in dessen männlichen Nachwuchsteams. 2013 gewann sie mit den ZSC Lions ihren ersten Schweizer Meistertitel. Mit 18 Jahren ging sie für vier Jahre für Spiel und Studium nach Minnesota (USA). Danach spielte sie sechs Jahre in Schweden bei Linköping und Brynäs. Dort erzielte sie 402 Scorerpunkte in 191 Spielen und erreichte einen Punkteschnitt von 2,10. Im Sommer 2023 kehrte sie in die Schweiz zurück und schloss sich dem neu gegründeten Frauenteam des EVZ in der damaligen Swiss Women's Hockey League B an.

Mit Neutrass zum EVZ-Spiel!

Spannung auf dem Eis und mitfiebern auf den Rängen: Gewinnen Sie Tickets für ein EVZ-Spiel und geniessen Sie gemeinsam mit Ihrer Begleitung einen besonderen Matchabend!

Diese Preise warten auf Sie
1 × 2 Plätze im Dine & View – Eishockey und kulinarischer Genuss für Sie und Ihre Begleitung.

3 × 2 Tickets für ein EVZ-Spiel – gemeinsam die Stimmung im Stadion erleben und den EVZ live anfeuern.

So nehmen Sie teil
Verraten Sie uns, mit wem Sie den EVZ anfeuern möchten! Senden Sie Ihre Antwort bis zum 31.03.2027 an kommunikation@neutrass.ch mit dem Betreff «EVZ-Wettbewerb».

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Wir wünschen Ihnen viel Glück und einen spannenden Matchabend!

IMPRESSUM
Redaktionsteam: Nicole Merz,
Pascal Walthert (Neutrass AG),
Markus Baumgartner (b-public AG, Rotkreuz)
Gestaltung / Layout: A4 Agentur AG, Rotkreuz
Druck: Oetterli Druck AG, Rothlistrasse 3, 6274 Eschenbach

neutrass
Versicherungen · Vorsorge · Finanzen
Hauptstandorte Rotkreuz • Luzern • Oberer Zürichsee • Sursee • Frauenfeld • Ibach • Romandie • Thalwil

NEUTRASS AG
Schöngrund 26, Postfach, 6343 Rotkreuz
Telefon 041 799 80 40, info@neutrass.ch
www.neutrass.ch

Verwaltungsrat



Hugo Schürmann
Verwaltungsratspräsident



Christoph Häberli
Vizepräsident



Edith Müller Loretz
Mitglied des Verwaltungsrates



Pascal Walthert
Mitglied des Verwaltungsrates

Kader



Pascal Walthert
CEO
Telefon 041 799 80 42



Philippe Catalan
Leiter Markt
Telefon 071 577 20 10



Silvia Lang
CFO
Telefon 041 799 80 48



Pirmin Walthert
CTO
Telefon 041 700 80 00



Elisona Gojanaj
Leiterin Backoffice Leben
Teamleiterin Pilatus
Telefon 041 799 80 57



Patric Bachmann
Leiter Backoffice Nichtleben
Telefon 041 799 84 30



Pascal Huber
Leiter Vertriebssupport
Telefon 041 799 80 51



Martin Bernhard
Leiter Aviation / Mandatsleiter Key-Kunden
Telefon 071 577 20 14



Herbert Alpiger
Teamleiter Markt
Telefon 041 700 80 17



Ramon Loretz
Teamleiter Rigi
Telefon 041 799 80 47



Marlène Dubacher
Teamleiterin Mythen
Telefon 041 417 30 02



Philipp Stierli
Teamleiter Titlis
Telefon 041 700 80 21

Team International / Geschäftsstellenleiter / Bereichsverantwortliche

International



Solange Wiesendanger
Business/Mandatsleiterin Key-Kunden
Telefon 041 700 80 31

International / Spezialprojekte



Candid Wild
Telefon 041 799 80 40

Luzern / Obwalden / Nidwalden



Herbert Caviezel
Telefon 041 700 80 19

Sempach



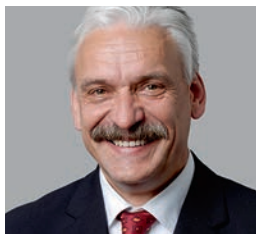
Joe Furrer
Telefon 041 700 80 14

Sursee / Willisau



Andreas Grüter
Telefon 041 700 80 11

Frauenfeld



Robert Koch
Telefon 058 521 22 20

Thalwil



Willi Staub
Telefon 044 723 80 02

Oberer Zürichsee



Philipp E. Pfister
Telefon 058 521 22 25

Artiset



Pirmin Lang
Telefon 041 799 80 49



Entwicklung



David Frick
Telefon 058 101 58 00



Patrick Sägesser
Telefon 041 541 41 46



Arthur Huber
Telefon 041 541 41 44



Nanthakumar Yogaratnam
Telefon 058 521 22 23



Claudio Casanova
Telefon 041 700 80 09

Josua Zurbrügg
Telefon 041 700 80 01

Services



Nicole Merz
Kommunikation / PR / Werbung / Events
Telefon 041 700 80 22



Monika Bühlmann
Assistentin Bereich Dienste
Telefon 041 799 80 53



Anita Muff
Rechnungswesen
Telefon 041 700 80 36



Andrea Aliti
Rechnungswesen
Telefon 044 520 39 92



Manuela Keller
Empfang
Telefon 041 700 80 03



Olivia Croce
Empfang
Telefon 041 700 80 83

NEUTRASS AG
Schöngrund 26, Postfach
6343 Rotkreuz
Tel. 041 799 80 40
info@neutrass.ch
www.neutrass.ch

E-Mail-Adressen jeweils
vorname.nachname@neutrass.ch
anstelle Umlaut ü = ue

neutrass
Versicherungen · Vorsorge · Finanzen

Mandatsleiter



Joe Zemp
Mandatsleiter Key-Kunden / Spezialprojekte
Telefon 041 417 30 03



Andi Schwarzentruber
Geschäftsstelle Grosswangen
Telefon 041 799 84 38



Adrian Zaugg
Telefon 041 799 80 52



Armin Rüssli
Telefon 041 799 84 39



Loris Pfister
Telefon 058 521 22 26



Werner Lustenberger
Telefon 041 700 80 34



Enrico Triulzi
Telefon 041 926 70 94



Thomas Stauffacher
Telefon 041 700 80 06



Dominique Eric Fetz
Telefon 044 723 80 08



Remo Winzenried
Telefon 041 700 80 39



Mani Weissen
Telefon 079 413 91 41



MandatsassistentIn / Backoffice



André Kretz
Fachspezialist Nicht-Leben-Versicherungen
Telefon 041 799 80 43



Ramona Leu
Stv. Teamleiter Rigi
Fachperson Berufsbildung
Telefon 041 799 84 21



Marco von Ah
Stv. Teamleiter Titlis
Telefon 041 700 80 12



Gianmarco Guidon
Stv. Teamleiter Mythen
Telefon 041 700 80 23



Roger Huber
Stv. Teamleiter Pilatus
Telefon 041 799 84 26



Maya Heiniger
Telefon 058 521 22 21



Sandra Sakac
Telefon 041 799 84 29



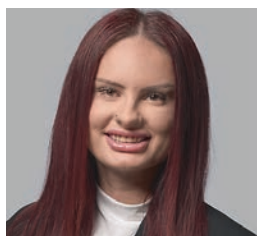
Irena Domazet
Telefon 041 700 80 13



Johannes Haller
Telefon 041 700 80 64



Leona Matoshi
Telefon 041 700 80 65



Gresa Maliqi
Telefon 041 799 80 56



Yesim Düren
Telefon 041 799 80 45



Ajla Majdancic
Telefon 041 700 80 16



Léon Pfister
Telefon 041 700 80 20



Nora Priore
Telefon 041 799 84 35



Livio Fischer
Telefon 041 700 80 82



Patrick Fischer
Telefon 041 700 80 84



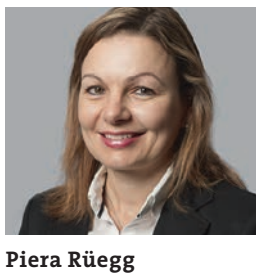
Gian-Luca Grüter
Telefon 041 700 80 85



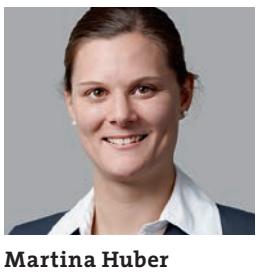
Elvira Kucukovic
Telefon 041 700 80 86



Melanie Müller-Schacher
Telefon 041 799 80 54



Piera Rüegg
Telefon 041 799 84 33



Martina Huber
Assistentin Leiter Markt
Telefon 041 799 80 59



Selina Birrer
Telefon 041 700 80 62



Edona Nushi
Telefon 041 700 80 30



Jacqueline Odermatt
Telefon 041 700 80 81



Samira Vijayan
Lernende
Telefon 041 700 80 33



Marla Mogi
Lernende
Telefon 041 700 80 25



Sema Ghulami
Lernende
Telefon 041 700 80 28

Alina Gisler
Lernende
Telefon 041 700 80 32

Melisa Omerovic
Lernende
Telefon 041 700 80 37

NEUTRASS AG
Schöngrund 26, Postfach
6343 Rotkreuz
Tel. 041 799 80 40
info@neutrass.ch
www.neutrass.ch

E-Mail-Adressen jeweils
vorname.nachname@neutrass.ch
anstelle Umlaut ü = ue